

MAX Automation SE

6M Zwischenbericht 2018



HIGHLIGHTS IM ÜBERBLICK

HIGHLIGHTS IM ÜBERBLICK

- MAX Automation-Konzern verzeichnet im ersten Halbjahr 2018 lebhaftere Nachfrageentwicklung
- Auftragsbestand per 30. Juni mit 269,7 Mio. Euro erstmals über der Marke von 250 Mio. Euro
- Auftragseingang steigt um 21,1 %
- Konzernumsatz nach sechs Monaten um 13,0 % auf 203,6 Mio. Euro gewachsen
- Erhebliche Ergebnisbelastung durch Mehraufwendungen aus Projekten der IWM-Gruppe
- In Summe entwickeln sich die restlichen MAX Automation-Gesellschaften nach Plan

Konzernergebnisse im Überblick (IFRS)

in Mio. Euro	Jan.-Juni 2018	Jan.-Juni 2017	Veränderung
Auftragseingang	213,6	176,4	21,1%
Auftragsbestand*	269,7	189,1	42,6%
Umsatz	203,6	180,2	13,0%
EBITDA	3,1	12,9	-75,7%
EBIT vor PPA	-0,4	9,7	--
EBIT nach PPA	-2,0	8,6	--
Periodenergebnis	-2,4	5,0	--
EBIT je Aktie vor PPA (Euro)	-0,01	0,36	--
Ergebnis je Aktie (in Euro)	-0,07	0,19	--

in Mio. Euro	30. Juni 2018	31. Dezember 2017	Veränderung
Eigenkapital	123,5	139,0	-11,1%
Eigenkapitalquote (in %)	33,0	43,0	-23,3%
Bruttoverschuldung	110,4	73,3	50,6%
Finanzmittelbestand	21,3	26,2	-18,7%
Nettoverschuldung	89,1	47,1	89,1%
Mitarbeiter (nach Köpfen)*	1.953	1.741	12,2%
- davon Auszubildende	126	111	13,5%

*Stichtagsvergleich 30. Juni 2018 zu 30. Juni 2017

AN UNSERE AKTIONÄRE

Brief der geschäftsführenden Direktoren

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

hinter dem MAX Automation-Konzern liegt ein ereignisreiches erstes Halbjahr 2018. Es war einerseits durch eine lebhaftere Nachfrageentwicklung gekennzeichnet, so dass wir beim Auftragseingang erstmals die Marke von 200 Mio. Euro in einem Halbjahr überschreiten konnten. Auf der Ergebnisseite verlief die Entwicklung jedoch enttäuschend und blieb deutlich unter unseren Planungen.

Der Grund dafür ist klar zu benennen: Ende Juni haben wir über Probleme der Gesellschaften der IWM Automation-Gruppe berichtet, die sich bei der Abarbeitung mehrerer Projekte ergeben hatten. Dass es zu Mehraufwendungen bei diesen technisch anspruchsvollen, aber für die IWM perspektivenreichen Projekten kam, hatten wir bereits in der Zwischenmitteilung zum ersten Quartal berichtet. Das Ausmaß der technischen und organisatorischen Schwierigkeiten war jedoch erst zum Ende des zweiten Quartals erkenn- und bewertbar. Die wirtschaftlichen Neubewertungen der Projekte und zusätzliche Kosten für Restrukturierungsmaßnahmen führten zur deutlichen Senkung unserer Ergebniserwartung 2018.

Wir haben unverzüglich Gegenmaßnahmen eingeleitet, um die Defizite, die vor allem im Projektmanagement der IWM-Gruppe lagen, zu beseitigen. Dazu zählen neben zahlreichen Strukturveränderungen auch personelle Maßnahmen wie die Erweiterung der Geschäftsführung und die Neubesetzung weiterer Schlüsselpositionen.

Die IWM-Gesellschaften sollen damit künftig beim Handling komplexer Projekte und schon beim Akquiseprozess von Projekten so aufgestellt sein, dass sich derlei Defizite nicht wiederholen können. Dazu gehört auch, dass wir auf Konzernebene das operative Controlling und Risk Management verstärken. Unabhängig von den gravierenden Problemen bei der IWM-Gruppe sollte aber nicht übersehen werden, dass sich im ersten Halbjahr 2018 die Summe aller anderen Tochtergesellschaften der MAX Automation nach Plan entwickelt hat. Dies gilt sowohl für das Segment Industrieautomation als auch für das Segment Umweltechnik.

Der Auftragseingang in unserem Konzern überschritt in den ersten sechs Monaten erstmals die Marke von 200 Mio. Euro (21,1 % mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres). Darin enthalten waren mehrere Großaufträge aus den Geschäftsfeldern Life Science Automation und Environmental Technologies. Der Auftragsbestand des Konzerns erhöhte sich zum Ende des ersten Halbjahres um 42,6 % auf 269,7 Mio. Euro und lag damit erstmals über der Marke von 250 Mio. Euro. Der Konzernumsatz verbesserte sich in den ersten sechs Monaten um 13,0 % auf 203,6 Mio. Euro.

In der Ertragsentwicklung schlugen sich besonders die Belastungen aus Projektneubewertungen nieder. Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen (Purchase Price Allocation – PPA) reduzierte sich auf -0,4 Mio. Euro nach 9,7 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Für das zweite Quartal weist der Konzern ein negatives EBIT vor PPA-Abschreibungen von 3,9 Mio. Euro aus.

Im Gesamtjahr 2018 gehen wir nach der Ende Juni erfolgten Prognosekorrektur von einem Konzern-EBIT vor PPA-Abschreibungen zwischen 10 bis 13 Mio. Euro (zuvor: mindestens 26 Mio. Euro) aus. Beim Konzernumsatz erwarten wir für 2018 unverändert einen Anstieg auf mindestens 400 Mio. Euro (Vorjahr: 376,2 Mio. Euro).

Auch wenn die enttäuschende Entwicklung im ersten Halbjahr zu einer empfindlichen Delle bei Ergebnis und Rentabilität im Gesamtjahr 2018 führen, so gehen wir angesichts der guten Auftragslage und der

aussichtsreichen Positionierung unserer Gruppe davon aus, dass die MAX Automation im Jahr 2019 an die Entwicklung der Vorjahre anknüpfen wird.

Düsseldorf, im August 2018

MAX Automation SE
Die geschäftsführenden Direktoren

Daniel Fink
CEO

Andreas Krause
CFO

DIE MAX-AKTIE

Aktie der MAX Automation SE

Die Aktie der MAX Automation SE ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

Kursentwicklung

Die Aktie der MAX Automation SE entwickelte sich in den ersten sechs Monaten 2018 insgesamt rückläufig. Zwar setzte sie zu Beginn des Jahres zu einer Aufwärtsbewegung an und erreichte am 16. Januar ihren Höchstwert von 9,10 Euro. Doch verlor sie im weiteren Verlauf kontinuierlich an Wert. Im Zusammenhang mit der Anpassung der Ergebnisprognose der MAX Automation am 28. Juni verlor die Aktie deutlich an Wert und fiel am 29. Juni auf ihren Tiefstwert von 5,90 Euro. Den Berichtszeitraum schloss sie ebenfalls bei 5,90 Euro. Damit lag sie um 27,5 % unter dem Jahresschlusskurs 2017 von 8,14 Euro.

Die Performance der MAX Automation-Aktie lag bis Ende März über der Performance des Kursindex SDAX. Jedoch entwickelte sich die Aktie im Anschluss teils deutlich unter dem Niveau des Vergleichsindex.

Nach dem Ende des Berichtszeitraums sank die MAX Automation-Aktie am 3. Juli nochmals auf einen neuen Tiefstwert von 5,72 Euro, und erreichte am 31. Juli einen Wert von 5,50 Euro.

Stammdaten und Kennzahlen

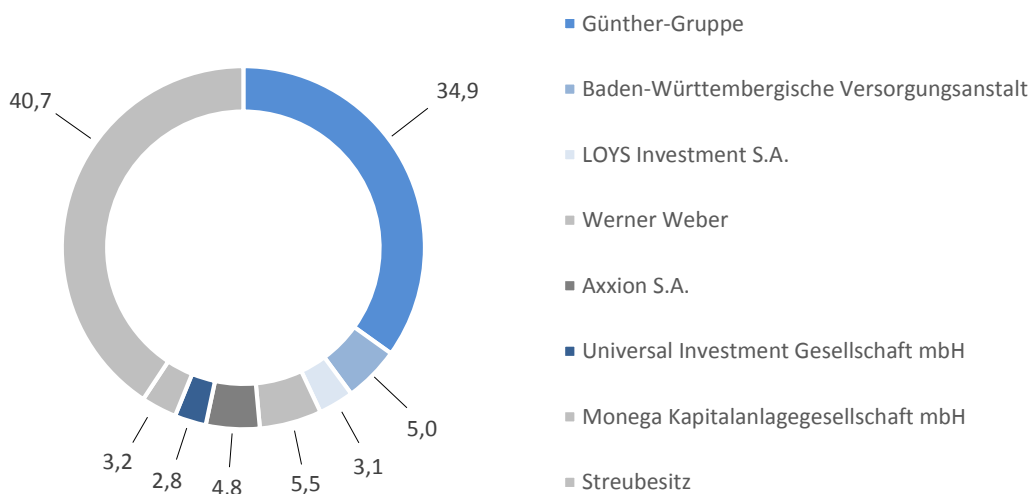
WKN	A2DA58
ISIN	DE000A2DA588
Börsenkürzel	MXHN
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR
Grundkapital	29.459.415
Aktienkurs zum 29. Dezember 2017	8,14 EUR
Aktienkurs zum 29. Juni 2018	5,90 EUR
Prozentuale Veränderung	-28,0%
Höchstkurs der Berichtsperiode	9,10 EUR
Tiefstkurs der Berichtsperiode	5,90 EUR
Marktkapitalisierung zum 29. Dezember 2017	239,8 Mio. EUR
Marktkapitalisierung zum 30. Juni 2018	173,8 Mio. EUR

Performance Aktie MAX Automation SE



Aktionärsstruktur

Der größte Einzelaktionär der MAX Automation SE ist mit einem Stimmrechtsanteil von 34,9 % unverändert die Günther-Gruppe mit Sitz in Hamburg. Weitere größere Anteilseigner waren auf Basis der Stimmrechtsmitteilungen, die der Gesellschaft vorliegen, Herr Werner Weber mit 5,5 %, die Baden-Württembergische Versorgungsanstalt mit 5,0 %, die Axxion S.A. mit 4,8 %, die Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH mit 3,2 % und die LOYS Investment S.A. mit 3,1 %. Im Streubesitz bei privaten und institutionellen Anlegern befanden sich somit 40,7 % der Stimmrechte.



KONZERNZWISCHENLAHEBERICHT

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Die MAX Automation SE mit Sitz in Düsseldorf und ihre Tochtergesellschaften agieren als international tätige Hightech-Maschinenbaugruppe und führender Komplettanbieter integrierter und komplexer System- und Komponentenlösungen. Das operative Geschäft gliedert sich in zwei Segmente: Im Segment Industrieautomation agiert der Konzern durch sein umfassendes technologisches Know-how als Innovationsführer in der Entwicklung und Fertigung von integrierten und proprietären Lösungen für Produktion und Montage in den nachhaltig wachsenden Schlüsselbranchen Automobilindustrie, Medizintechnik und Elektronikindustrie. Im Segment Umwelttechnik entwickelt und installiert die MAX Automation technologisch komplexe Anlagen für die Recycling-, Energie- und Rohstoffindustrie.

Mit ihren Segmenten misst die MAX Automation zukunftsweisenden Lösungen für die vernetzte Produktion wesentliche Bedeutung bei. Kernkompetenzen betreffen dabei die Erstellung von Maschinen und Anlagen und gleichermaßen die Entwicklung von Software und vernetzten Anwendungen etwa in der Steuerung und Wartung der Produkte. Die MAX Automation bedient somit mehrere Wachstumstreiber, darunter die fortschreitende Automatisierung in der Industrie, die Digitalisierung im professionellen wie privaten Bereich, die Robotik und damit verbundene Effizienzsteigerungen, verschiedene Trends in der Automobilindustrie wie das Autonome Fahren sowie die Senkung der CO₂-Emissionen von Automobilen.

Konzernstruktur und Standorte

Die Gruppengesellschaften der MAX Automation entwickeln und produzieren Hightech-Automationslösungen vorwiegend in Deutschland sowie zusätzlich an ausgewählten Vertriebs- und Service-Standorten im Ausland. Die internationalen Serviceniederlassungen der Gruppengesellschaften bieten den Kunden weltweit Ansprechpartner für eine umfassende Betreuung. Darüber hinaus verfolgt die MAX Automation das Ziel, die internationalen operativen Aktivitäten insbesondere mit dem Fokus auf die Märkte in den USA und in China auszuweiten.

Mitarbeiterentwicklung

In der MAX Automation-Gruppe betrug die Mitarbeiterzahl nach Köpfen 1.953 Personen zum Stichtag 30. Juni 2018. Davon waren 126 Auszubildende. Dies ist ein Zuwachs um 212 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber dem Wert am gleichen Stichtag 2017 (1.741, davon 111 Auszubildende). Im Segment Industrieautomation erfolgte ein Ausbau der durchschnittlichen Mitarbeiterkapazitäten um 10,4 %. Im Segment Umwelttechnik dagegen nahmen die Mitarbeiterkapazitäten leicht um -2,8 % ab.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft wird sich im Jahr 2018 insgesamt positiv entwickeln. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet laut seinem „World Economic Outlook“ vom Juli 2018 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,9 % und bestätigte damit seine Prognose vom April. Allerdings rechnen die Experten mit einer unterschiedlichen Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsregionen, da das Wachstum in vielen großen Industrieländern bereits seinen Höhepunkt erreicht habe. Als Risikofaktor nennt der IWF den Handelsstreit zwischen den großen Wirtschaftsmächten wie den USA und China und befürchtet eine „Zollspirale“, also zusätzliche Abgaben auf Importe.

Der IWF behält seine Erwartungen für die wirtschaftliche Entwicklung in den USA und in China allerdings bei: Für die USA wird mit einem Plus von 2,9 % und für China von 6,6% gerechnet. Dagegen korrigiert der IWF seine Prognosen für andere Regionen und Länder nach unten. Demnach wird die Wirtschaftsleistung in der Euro-Zone um 2,2 % zunehmen (Prognose vom April: 2,4 %).

Die deutsche Wirtschaft hat sich dem Währungsfonds zufolge stärker als erwartet abgeschwächt. Er rechnet daher im laufenden Jahr mit einem Wachstum von 2,2 % (Prognose vom April: 2,5 %). Noch verhaltener fallen die Erwartungen des Münchner Ifo-Instituts aus: Das Institut erwartet aktuell ein Wachstum der deutschen Wirtschaft von 1,8 %, nachdem es im Frühjahr noch mit einem Plus von 2,6 % gerechnet hatte.

Branchenumfeld

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) berichtete für seine Mitgliedsunternehmen von einer erfreulichen Geschäftsentwicklung in der ersten Jahreshälfte 2018. Insgesamt habe der Auftragseingang um 7 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert zugenommen. In den Monaten April bis Juni war ein Plus von 8 % zu verzeichnen. Die Bestellungen aus dem Inland erhöhten sich in diesem Zeitraum um 11 %, während die Aufträge aus dem Ausland um 7 % wuchsen. Dabei stellte der Verband 2 % weniger Aufträge aus den Euro-Partnerländern fest, aber 10 % mehr Aufträge aus Nicht-Euro-Ländern.

Der VDMA-Fachverband Abfall- und Recyclingtechnik erwartet für das laufende Jahr eine positive Geschäftsentwicklung mit einer guten Auftragslage und einem Umsatzwachstum von mindestens 3 % nach einem Plus von 3 % im Vorjahr. Als Gründe nannte der Fachverband ein großes internationales Interesse an Umwelttechnologien, resultierend aus der wachsenden Weltbevölkerung, einer zunehmenden Urbanisierung und Industrialisierung sowie der wachsenden Mobilität. Im Inlandsgeschäft werden wesentliche Wachstumsimpulse durch die Novellierung der Gewerbeabfallverordnung und das im Jahr 2017 verabschiedete Verpackungsgesetz erwartet.

Der VDMA-Fachverband Robotik und Automation zeigt sich optimistisch für die Entwicklung der Branche im Jahr 2018. Nachdem die Unternehmen der Robotik und Automation im vergangenen Jahr bereits mit 14,5 Mrd. Euro einen Rekord beim Gesamtumsatz verzeichnet hatten, erwartet der Fachverband für 2018 ein Umsatzplus von 9 % auf 15,8 Mrd. Euro.

Die weltweiten Automobilmärkte setzten den positiven Trend des Vorjahres im ersten Halbjahr 2018 fort. Dabei fiel die Entwicklung der Neuzulassungen den Angaben des Verbands der Automobilindustrie (VDA) zufolge in beinahe allen Märkten positiv aus: In Europa nahmen die Neuzulassungen in den Monaten Januar bis Juni gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 2,8 % zu, in den USA um 2,0 % und in China um 5,5 %. In Russland wurde sogar ein Wachstum von 18,2 %, in Brasilien von 13,7 % und in Indien von 13,3 % erreicht.

Zuversichtlich waren die deutschen Medizintechnik-Unternehmen für das laufende Jahr. War der Branchenumsatz im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um 2,5 % auf 29,9 Mrd. Euro gewachsen, so wird für das laufende Jahr mit einem weiteren Umsatzplus von 4 % gerechnet. Dabei sieht der Branchenverband Spectaris in der hohen technologischen Expertise der deutschen Unternehmen einen wichtigen Wettbewerbsvorteil. Gleichwohl stellte er eine Abschwächung der Ausfuhren unter anderem in die USA, nach China und nach Großbritannien fest.

KONZERNZWISCHENLAHEBERICHT

Wesentliche Ereignisse des Berichtszeitraums

Andreas Krause neuer CFO der MAX Automation

Die MAX Automation teilte am 2. Februar 2018 mit, dass Herr Andreas Krause mit Wirkung zum 1. April 2018 zum CFO der Gesellschaft ernannt wurde. Sein Vorgänger Fabian Spilker legte sein Amt als geschäftsführender Direktor und als Verwaltungsrat mit Ablauf der Hauptversammlung am 18. Mai nieder.

MAX Automation vollzieht SE-Umwandlung

Am 9. Februar 2018 berichtete die MAX Automation, dass sie mit der erfolgten Eintragung in das Handelsregister die Umwandlung in die Rechtsform der Europäischen Aktiengesellschaft (Societas Europaea – SE) vollzogen hat. Damit setzte sie den entsprechenden Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 30. Juni 2017 um. Die Satzung der MAX Automation SE sieht das international weit verbreitete monistische Leitungssystem mit einem Verwaltungsrat sowie geschäftsführenden Direktoren vor.

Strategische Mehrheitsbeteiligung in China

Die MAX Automation informierte am 7. März 2018, dass sie Ende Februar 2018 den Erwerb der mehrheitlichen Beteiligung an den Aktivitäten der chinesischen Shanghai Cisens Automation Co., Ltd. vollzogen hat (Closing). Zur Umsetzung der Transaktion wurde der Geschäftsbetrieb von Shanghai Cisens Automation im Rahmen eines Asset Deals in eine neue Gesellschaft, die MAX Automation (Shanghai) Co., Ltd. eingebracht, an der die MAX Automation 51 % der Anteile und der Gründer und CEO Roger Lee eine Beteiligung von 49 % halten. Es besteht die Option, in den kommenden Jahren stufenweise alle restlichen Anteile zu erwerben.

Fokussierung auf Kerngeschäft

Am 14. März 2018 teilte die MAX Automation mit, dass sie den Verkauf der NSM Packtec GmbH, einer Tochter der Gruppengesellschaft NSM Magnettechnik GmbH, vollzogen hat (Closing). Mit dem Desinvestment fokussiert sie sich im Konzernbereich Industrieautomation im Einklang mit der mittelfristigen Wachstumsstrategie 2021 weiter auf ihre Hauptgeschäftsfelder.

Veränderung im Verwaltungsrat

Am 27. März 2018 teilte die MAX Automation mit, dass der Vorsitzende des Verwaltungsrats der MAX Automation SE Gerhard Lerch sein Amt nach eigenen Angaben aus Altersgründen zum 31. Dezember 2018 niederlegen wird. Herr Lerch war von 2009 bis 2014 als stellvertretender Vorsitzender und seit 2014 als Vorsitzender des Aufsichtsrats der MAX Automation AG tätig. Mit der Umwandlung der MAX Automation in eine europäische Aktiengesellschaft (SE) übernahm er die Funktion als Vorsitzender des Verwaltungsrats.

Gruppengesellschaften bündeln Aktivitäten

Die IWM Automation GmbH und die Rohwedder Macro Assembly GmbH haben seit dem Jahreswechsel 2017/2018 eine gemeinsame Führung. Damit bündeln beide Unternehmen unter den Namen „IWM Automation GmbH“ und „IWM Automation Bodensee GmbH“ ihre Kräfte. Peter Rothgang, der seit Juli 2016 die Geschäfte der IWM Automation GmbH in Porta Westfalica verantwortet, ist Geschäftsführer der neuen Gesellschaften. Ziel der Bündelung der Aktivitäten ist ein einheitlicher und gemeinsamer Marktauftritt beider Gesellschaften und die vertriebliche sowie technologische Fokussierung auf Automatisierungslösungen.

Ordentliche Hauptversammlung stimmt konstanter Dividende zu

Die ordentliche Hauptversammlung der MAX Automation SE beschloss am 18. Mai 2018 eine gegenüber dem Vorjahr konstante Dividende von 0,15 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2017. Diese entspricht einer Ausschüttungssumme von 4,4 Mio. Euro (Vorjahr: 4,0 Mio. Euro). Zudem wählten die Aktionäre Herrn Andreas

Krause zum Mitglied des Verwaltungsrats. Darüber hinaus stimmten die Aktionäre dem Abschluss neuer Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit drei Gruppengesellschaften der MAX Automation zu.

MAX Automation passt Ergebniserwartung für Geschäftsjahr 2018 an

Die MAX Automation SE teilte am 28. Juni 2018 mit, dass sie ihre Ergebniserwartungen für das Geschäftsjahr 2018 angepasst hat (siehe Prognosebericht). Grund sind Belastungen aus laufenden Projekten der Tochtergesellschaften der IWM Automation-Gruppe für mehrere Automotive-Kunden. Bereits im Bericht über das erste Quartal 2018 hatte MAX Automation über Mehrkosten bei technisch anspruchsvollen Projekten berichtet. Es wurde eine wirtschaftliche Neubewertung der nicht plangemäß verlaufenden Projekte durchgeführt, die weitere Anpassungen erforderte. Die geschäftsführenden Direktoren der MAX Automation SE haben unverzüglich eine Reihe von Strukturmaßnahmen eingeleitet, vor allem zur Verbesserung des Projektmanagements. Zudem wurden Schlüsselpositionen bei IWM Automation neu besetzt. Diese Maßnahmen belasten das Ergebnis zusätzlich.

Auftragslage des Konzerns

Auftragseingang

in Mio. EUR	Jan.-Juni 2018	Jan.-Juni 2017	Veränderung	Apr.-Juni 2018	Apr.-Juni 2017	Veränderung
Segment						
Industrieautomation	153,7	134,2	14,6%	99,5	72,6	37,1%
Segment Umwelttechnik	60,0	42,3	41,9%	32,7	17,9	82,1%
Konzern	213,6	176,4	21,1%	132,2	90,6	46,0%

Der Auftragseingang des MAX Automation-Konzerns wuchs in den ersten sechs Monaten 2018 deutlich um 37,2 Mio. Euro bzw. 21,1 % auf 213,6 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 176,4 Mio. Euro). Damit überschritt der Wert erstmals die Marke von 200 Mio. Euro. Der Auftragseingang war im ersten Halbjahr von der Akquisition mehrerer Großaufträge geprägt, unter anderem im Geschäftsfeld Life Science Automation für die Erstellung von Maschinen und Anlagen zur Produktion von Kontaktlinsen.

Im Segment Industrieautomation nahmen die Bestellungen in den ersten sechs Monaten um 14,6 % auf 153,7 Mio. Euro zu (Vorjahreszeitraum: 134,2 Mio. Euro;). In der Umwelttechnik entwickelte sich die Auftragsituation erfreulich mit einem Anstieg um 41,9 % auf 60,0 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 42,3 Mio. Euro).

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand des Konzerns per 30. Juni 2018 wuchs gegenüber dem Wert am gleichen Stichtag 2017 dynamisch um 42,6 % auf 269,7 Mio. Euro und lag damit erstmals in der Unternehmensgeschichte über der Marke von 250 Mio. Euro (30. Juni 2017: 189,1 Mio. Euro). Die Book-to-bill-Ratio betrug 1,05 und indiziert damit weiteres Wachstum.

In der Industrieautomation erhöhte sich der Orderbestand per Ende Juni 2018 um 41,9 % auf 233,4 Mio. Euro (30. Juni 2017: 164,5 Mio. Euro). In der Umwelttechnik erhöhte sich der Auftragsbestand per Ende Juni 2018 knapp um die Hälfte auf 36,4 Mio. Euro (Vorjahresstichtag: 24,6 Mio. Euro ; 47,7 %).

KONZERNZWISCHENLAHEBERICHT

Umsatzentwicklung

Umsatz Konzern

in Mio. EUR	Jan.-Juni 2018	Jan.-Juni 2017	Veränderung	Apr.-Juni 2018	Apr.-Juni 2017	Veränderung
Segment						
Industrieautomation	151,0	133,6	13,0%	85,3	70,7	20,6%
Segment Umwelttechnik	52,5	46,6	12,7%	27,5	22,3	23,6%
Konzern	203,6	180,2	13,0%	112,9	93,0	21,4%

Der Konzernumsatz der MAX Automation wuchs in den ersten sechs Monaten 2018 um 23,4 Mio. Euro bzw. 13,0 % auf 203,6 Mio. Euro (sechs Monate 2017: 180,2 Mio. Euro). Beide Segmente trugen zu dem Zuwachs bei.

Im zweiten Quartal belief sich der Umsatz auf 112,9 Mio. Euro, 19,9 Mio. Euro bzw. 21,4 % mehr als im entsprechenden Vorjahresquartal (93,0 Mio. Euro).

Das Segment Industrieautomation erhöhte den Umsatz im ersten Halbjahr um 13,0 % auf 151,0 Mio. Euro (sechs Monate 2017: 133,6 Mio. Euro). Das Segment Umwelttechnik steigerte die Erlöse um 12,7 % auf 52,5 Mio. Euro (sechs Monate 2017: 46,6 Mio. Euro).

Die Gesamtleistung des MAX Automation-Konzerns nahm im ersten Halbjahr 2018 um 27,8 Mio. Euro bzw. 15,0 % auf den hohen Wert von 213,9 Mio. Euro zu (sechs Monate 2017: 186,1 Mio. Euro). Darin enthalten sind Bestandsveränderungen von 9,9 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 4,9 Mio. Euro).

Ertragslage des Konzerns

in Mio. EUR	Jan.-Juni 2018	Jan.-Juni 2017	Veränderung	Apr.-Juni 2018	Apr.-Juni 2017	Veränderung
EBIT vor PPA Segment						
Industrieautomation	0,8	9,5	-91,4%	-2,8	5,6	--
EBIT vor PPA Segment						
Umwelttechnik	3,6	2,6	40,5%	2,2	1,1	++
EBIT vor PPA Konzern	-0,4	9,7	--	-3,9	5,1	--
EBIT nach PPA Konzern	-2,0	8,6	--	-5,0	4,6	--
Konzernperiodenergebnis	-2,4	5,0	--	-4,0	2,5	--

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im ersten Halbjahr 2018 auf 6,4 Mio. Euro nach 2,8 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Zunahme ist wesentlich auf den Ertrag aus der Endkonsolidierung der NSM Packtec GmbH zum 28. Februar 2018 zurückzuführen. Zudem erhöhten sich die Erträge aus Währungsdifferenzen von 0,4 Mio. Euro auf 0,6 Mio. Euro. Korrespondierend dazu reduzierten sich die Aufwendungen aus Währungsdifferenzen auf 0,8 Mio. Euro nach 1,0 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der Materialaufwand wuchs in Folge der Mehraufwendungen bei technisch anspruchsvollen Projekten der IWM-Gruppe von -96,2 Mio. Euro auf -126,5 Mio. Euro (31,6 %). Die Materialaufwandsquote – bezogen auf die Gesamtleistung – erhöhte sich auf 59,2 % nach 51,7 % im Vorjahreszeitraum.

Der Personalaufwand stieg auf -62,2 Mio. Euro, 10,2 % mehr als im Vorjahreszeitraum (erstes Halbjahr 2017: -56,4 Mio. Euro). Die Personalaufwandsquote – bezogen auf die Gesamtleistung – verbesserte sich leicht auf 29,1 % nach 30,3 % im Vorjahreszeitraum.

Die Abschreibungen beliefen sich auf -5,2 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2017: -4,3 Mio. Euro; 20,0 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von -23,2 Mio. Euro auf -28,2 Mio. Euro (21,5 %). Darin enthalten waren Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an der MAX Automation (Shanghai) Co., Ltd. und der Veräußerung der NSM Packtec GmbH im März 2018. Die Aufwendungen aus Währungsdifferenzen betrugen 0,8 Mio. Euro nach 1,0 Mio. Euro. Der Saldo der Währungseffekte belief sich auf -0,2 Mio. Euro nach -0,6 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2017.

Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verringerte sich in den ersten sechs Monaten 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 3,1 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2017: 12,9 Mio. Euro; -75,7 %).

Der MAX Automation-Konzern weist für das erste Halbjahr 2018 ein operatives Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen (Purchase Price Allocation – PPA) von -0,4 Mio. Euro aus (erstes Halbjahr 2017: 9,7 Mio. Euro). Grund für die deutliche Reduzierung sind Mehrkosten aus laufenden technologisch anspruchsvollen Projekten der IWM-Gesellschaften. Die EBIT-Marge in Bezug auf die Gesamtleistung verringerte sich in der Folge auf -0,2 % (erstes Halbjahr 2017: 5,2 %). Das Ergebnis je Aktie vor PPA-Abschreibungen betrug -0,01 Euro nach 0,36 Euro in den ersten sechs Monaten 2017.

Im zweiten Quartal betrug das Konzern-EBIT vor PPA -3,9 Mio. Euro (Q2 2017: 5,1 Mio. Euro). Die EBIT-Marge belief sich auf -3,3 % (Q2 2017: 5,5 %).

Die PPA-Abschreibungen erhöhten sich im ersten Halbjahr 2018 von -1,0 Mio. Euro auf -1,6 Mio. Euro (60,2 %). Sie resultierten größtenteils aus dem Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an der MAX Automation (Shanghai) Co., Ltd. im März 2018.

Das EBIT nach Abschreibungen aus PPA belief sich in den ersten sechs Monaten 2018 auf -2,0 Mio. Euro nach 8,6 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Davon entfielen -5,0 Mio. Euro auf das zweite Quartal (Q2 2017: 4,6 Mio. Euro).

Das Zinsergebnis lag mit -1,3 Mio. Euro geringfügig unter dem niedrigen Niveau des Vorjahres (-1,4 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) belief sich im ersten Halbjahr 2018 auf -3,3 Mio. Euro (Vergleichszeitraum 2017: 7,3 Mio. Euro).

Das Periodenergebnis für die ersten sechs Monate 2018 betrug -2,4 Mio. Euro (Vergleichszeitraum 2017: 5,0 Mio. Euro). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von -0,07 Euro (Vorjahreszeitraum: 0,19 Euro). Im zweiten Quartal belief sich das Periodenergebnis auf -4,0 Mio. Euro (Q2 2017: 2,5 Mio. Euro). Das Quartalsergebnis je Aktie betrug -0,12 Euro (Q2 2017: 0,10 Euro).

KONZERNZWISCHENLAHEBERICHT

In der Industrieautomation verringerte sich das EBIT vor PPA auf 0,8 Mio. Euro nach 9,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum (-91,4 %). Im Segment Umwelttechnik wuchs das EBIT vor PPA dynamisch um 40,5 % auf 3,6 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2017: 2,6 Mio. Euro).

Vermögenslage des Konzerns

Der MAX Automation-Konzern wies zum 30. Juni 2018 eine Bilanzsumme von 374,5 Mio. Euro aus und lag damit um 51,2 Mio. Euro bzw. 15,8 % über dem Niveau zum 31. Dezember 2017 (323,3 Mio. Euro).

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 16,7 % auf 129,6 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 111,1 Mio. Euro). Dabei nahmen die Immateriellen Vermögenswerte aufgrund der Erstkonsolidierung der Mehrheitsbeteiligung an der MAX Automation (Shanghai) Co., Ltd. um 16,6 % auf 77,9 Mio. Euro zu (31. Dezember 2017: 66,8 Mio. Euro) zu.

Die kurzfristigen Vermögenswerte wuchsen um 15,4 % auf 244,9 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 212,3 Mio. Euro). Dabei wurden die Vorräte mehr als verdoppelt auf 93,8 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 42,1 Mio. Euro). Der deutliche Anstieg basiert auf der Umsetzung neuer Vorschriften für den International Financial Reporting Standard (IFRS) 15 und daraus resultierender Veränderungen in der Rechnungslegung im Projektgeschäft. Korrespondierend dazu verringerten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 15,0 % auf 117,6 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 138,3 Mio. Euro). Die Steuerforderungen vervielfachten sich auf 2,4 Mio. Euro nach 0,4 Mio. Euro. Aufgrund der verkürzten Zwischenberichterstattung kommt es unterjährig nicht zu Saldierungen mit Steuerverbindlichkeiten. Die liquiden Mittel verringerten sich von 26,2 Mio. Euro auf 21,3 Mio. Euro (-18,7 %).

Das Working Capital nahm um 17,6 % auf 126,8 Mio. Euro zu (31. Dezember 2017: 107,8 Mio. Euro). Das Wachstum resultierte aus dem erhöhten Auftragsbestand und der damit verbundenen Vorfinanzierung des operativen Geschäfts. Gegenüber dem gleichen Stichtag des Vorjahres ergibt sich jedoch eine Verbesserung um 7,4 % (30. Juni 2017: 136,9 Mio. Euro). Der Grund waren allgemeine Maßnahmen zur Optimierung der Mittelbindung.

Finanzlage des Konzerns

Das Eigenkapital des MAX Automation-Konzerns verringerte sich per 30. Juni 2018 auf 123,5 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 139,0 Mio. Euro; -11,1 %). Die Eigenkapitalquote lag mit 33,0 % weiterhin über dem angestrebten Mindestwert von 30 % (31. Dezember 2017: 43,0 %). Die Gewinnrücklagen reduzierten sich auf 22,2 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 31,2 Mio. Euro; -28,8 %) aufgrund der genannten neuen Vorschriften für IFRS 15 (weitere Erläuterungen im Konzernanhang unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden). Zudem enthalten die Gewinnrücklagen die erstmals erfassten Anteile fremder Gesellschafter an der MAX Automation (Shanghai) Co., Ltd.

Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen 115,0 Mio. Euro, 48,7 % mehr als zum Jahresende 2017 (77,3 Mio. Euro). Dabei nahmen die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 64,8 Mio. Euro auf 88,8 Mio. Euro zu, wesentlich bedingt durch die Ausweitung des Konsortialkredits der MAX Automation Ende Juli 2017. Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten wuchsen von 1,8 Mio. Euro auf 11,1 Mio. Euro aufgrund der Mehrheitsbeteiligung an der MAX Automation (Shanghai) Co., Ltd. und der vertraglich fixierten Put-Option des Minderheitsgesellschafters zur Andienung der übrigen Anteile. Diese Put-

Option ist langfristig. Die sonstigen langfristigen Rückstellungen erhöhten sich auf 2,7 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 1,5 Mio. Euro) durch die Erstkonsolidierung der R.C.M. Reatina Costruzioni Meccaniche Srl, einer Tochtergesellschaft der bdtronic GmbH (Erläuterungen hierzu im Konzernanhang).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten wuchsen auf 136,0 Mio. Euro nach 107,0 Mio. Euro per 31. Dezember 2017 (+27,1 %). Die Position der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhte sich durch die Anwendung der genannten neuen Vorschriften für IFRS 15 auf 84,6 Mio. Euro nach 72,6 Mio. Euro per 31. Dezember 2018 (+16,5 %). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich durch die Vorfinanzierung von Projekten insbesondere bei den Gesellschaften sowie der Umgliederung eines nunmehr kurzfristig laufenden Zweigs des Konsortialkredits in Höhe von 7,5 Mio. Euro von 8,4 Mio. Euro auf 21,6 Mio. Euro.

Die Bruttoverschuldung des Konzerns (kurz- und langfristig) betrug nach sechs Monaten 110,4 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 73,3 Mio. Euro; +50,6 %).

Die Nettoverschuldung belief sich nach sechs Monaten auf 89,1 Mio. Euro und lag damit über dem Wert zum Ende des vergangenen Jahres (31. Dezember 2017: 47,1 Mio. Euro; +89,1 %). Jedoch nahm die Nettoverschuldung gegenüber dem Wert zum Ende des zweiten Quartals 2017 um 14,8 Mio. Euro bzw. 14,2 % ab (30. Juni 2017: 103,9 Mio. Euro). Der Rückgang resultierte aus einem stärkeren Cash-Management und einer forcierten Anzahlungspolitik für erhaltene Projekte.

Liquiditätsentwicklung des Konzerns

Der MAX Automation-Konzern weist in den ersten sechs Monaten 2018 einen Mittelabfluss aus dem operativen Cashflow von -24,7 Mio. Euro aus. Im Vorjahreszeitraum betrug der Mittelabfluss -24,3 Mio. Euro. Dieser resultiert im Wesentlichen aus der Vorfinanzierung erhaltener Aufträge.

Aus der Investitionstätigkeit ergab sich ein Mittelabfluss von -10,3 Mio. Euro nach einem Mittelabfluss von -7,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Darin enthalten ist die Mehrheitsbeteiligung an der MAX Automation (Shanghai) Co., Ltd. sowie die Akquisition der R.C.M. Reatina Costruzioni Meccaniche SRL, einer Tochtergesellschaft der bdtronic GmbH.

Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte ein Mittelzufluss von 30,0 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: Mittelzufluss von 23,8 Mio. Euro), welcher die Vorfinanzierung der langfristigen Aufträge widerspiegelt. Hierin enthalten ist aber auch die Auszahlung der Dividende mit 4,4 Mio. Euro.

Aus der Summe des Cashflows errechnet sich eine Verringerung des Finanzmittelbestands zum Ende der ersten sechs Monate 2018 auf 21,3 Mio. Euro nach 26,2 Mio. Euro zum Beginn des Berichtszeitraums.

KONZERNZWISCHENLAHEBERICHT

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Berichtszeitraums zum 30. Juni 2018 ergaben sich keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und der MAX Automation SE.

Chancen- und Risikobericht

Das Chancenprofil des MAX Automation-Konzerns hat sich im Vergleich zu den detaillierten Ausführungen im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2017 nicht wesentlich geändert. Das Risikoprofil wurde um eine neue Konzernrichtlinie zum Thema „Project Risk Review Process“ zur Verbesserung des Projekt- und Risikomanagements ergänzt.

Prognosebericht

In Summe verzeichneten die Gesellschaften im Segment Industrieautomation mit Ausnahme der IWM-Gruppe im bisherigen Jahresverlauf 2018 eine Auftrags- und Umsatzentwicklung auf hohem Niveau mit guter Profitabilität. Die Gesellschaften werden sich im laufenden Jahr und darüber hinaus unverändert auf hochwertige und technologisch anspruchsvolle Lösungen in den vier strategischen Geschäftsfeldern Mobility Automation, Process Technologies, Life Science Automation und New Automation Technologies konzentrieren. Dabei wird in der fortschreitenden Internationalisierung ein großes Potenzial für die weitere Entwicklung des Segments gesehen. Darüber hinaus wird das bisherige Engagement in den Bereichen Effizienz, Synergien und Kompetenzerweiterung fortgesetzt.

Bei den Gesellschaften der IWM-Gruppe sind eine Reihe von Maßnahmen eingeleitet bzw. vollzogen worden, um den Defiziten bei einigen laufenden Projekten der Gesellschaften gegenzusteuern. Diese umfassen strukturelle und personelle Veränderungen mit dem Ziel, den Akquiseprozess von Projekten sowie das Projektmanagement in den IWM-Gesellschaften zu verbessern und das technologische Know-how weiter zu stärken.

Im Segment Umwelttechnik mit der Vecoplan-Gruppe wird der Fokus weiterhin auf der Entwicklung und Produktion hochwertiger Einzelkomponenten und Systemlösungen für die Recycling- und Aufbereitungsindustrie liegen. Das Segment soll sowohl organisch als auch in Kooperation mit strategischen Partnern ausgebaut werden, um die Konsolidierungschancen in der heterogenen Umwelttechnik-Branche stärker zu nutzen. Dazu werden derzeit Gespräche mit potenziellen Partnern geführt.

Wie am 28. Juni 2018 mitgeteilt, haben die geschäftsführenden Direktoren ihre Ergebniserwartung für das Gesamtjahr 2018 aufgrund der genannten Probleme bei der IWM Automation sowie der daraus resultierenden einmaligen Aufwendungen nach unten angepasst. Sie gehen nunmehr auf Basis des aktuellen Portfolios von einem Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie vor PPA-Abschreibungen zwischen 10 und 13 Mio. Euro aus (bisher: mindestens 26 Mio. Euro). Für den Konzernumsatz wird für das laufende Jahr unverändert ein Wert von mindestens 400 Mio. Euro angestrebt (Vorjahr: 376,2 Mio. Euro).

Darüber hinaus erwarten die geschäftsführenden Direktoren, dass der MAX Automation-Konzern im Jahr 2019 auch auf der Ergebnisseite wieder auf den Wachstumspfad der Vorjahre zurückkehren wird.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der MAX Automation SE beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklungen oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Düsseldorf, im August 2018

Die geschäftsführenden Direktoren

Daniel Fink

Andreas Krause

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS



KONZERNBILANZ

der MAX Automation SE, Düsseldorf,
zum 30. Juni 2018

AKTIVA	30.06.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	18.867	13.667
Geschäfts- oder Firmenwert	59.009	53.091
Sachanlagevermögen	34.545	31.481
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.348	1.379
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	3.335	3.542
Sonstige Finanzanlagen	2.335	2.593
Latente Steuern	9.628	4.724
Sonstige langfristige Vermögenswerte	568	601
Langfristige Vermögenswerte gesamt	129.635	111.078
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	93.763	42.095
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	117.649	138.326
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	19	40
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	12.190	5.639
Liquide Mittel	21.273	26.154
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	244.894	212.254
Aktiva gesamt	374.529	323.332

PASSIVA	30.06.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	29.459	29.459
Kapitalrücklage	18.907	18.907
Gewinnrücklage	22.188	31.168
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	119	66
Ausgleichsposten für Anteile Dritter	408	576
Bilanzgewinn	52.443	58.821
Eigenkapital gesamt	123.524	138.997
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Darlehen abzüglich kurzfristiger Anteil	88.778	64.847
Pensionsrückstellungen	946	963
Sonstige Rückstellungen	2.702	1.489
Latente Steuern	11.399	8.245
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	11.145	1.794
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	114.970	77.338
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	84.611	72.614
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	21.592	8.416
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	36	148
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	14.230	12.899
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	5.498	4.962
Sonstige Rückstellungen	5.428	5.113
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.640	2.845
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	136.035	106.997
Passiva gesamt	374.529	323.332

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

der MAX Automation AG, Düsseldorf,

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

	01.01.- 30.06.2018	01.01.- 30.06.2017	01.04.- 30.06.2018	01.04.- 30.06.2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	203.614	180.246	112.905	93.015
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	9.853	4.933	2.695	-390
Aktivierete Eigenleistungen	452	906	265	470
Gesamtleistung	213.919	186.085	115.865	93.095
Sonstige betriebliche Erträge	6.386	2.778	1.474	1.576
Ergebnis aus Equity Bewertung	-271	-127	-200	-111
Materialaufwand	-126.531	-96.179	-71.530	-47.376
Personalaufwand	-62.183	-56.420	-31.769	-28.225
Abschreibungen	-5.165	-4.304	-2.933	-2.158
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28.176	-23.193	-15.919	-12.194
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-2.021	8.640	-5.012	4.607
Zinsergebnis	-1.323	-1.350	-684	-901
Ergebnis vor Ertragsteuern	-3.344	7.290	-5.696	3.706
Ertragsteuern	973	-2.260	1.713	-1.172
Jahresergebnis	-2.371	5.030	-3.983	2.534
davon auf Minderheitenanteile entfallend	-412	30	-369	-26
davon auf Aktionäre der MAX Automation SE entfallend	-1.959	5.001	-3.614	2.560
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Leistungen an Arbeitnehmer	0	0	0	0
Ertragsteuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	0
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	0	0	0	0
Veränderung aus der Währungsumrechnung	52	-495	272	-424
Gesamtergebnis	-2.319	4.536	-3.711	2.110
davon auf Minderheitenanteile entfallend	-412	30	-369	-26
davon auf Aktionäre der MAX Automation SE entfallend	-1.907	4.506	-3.342	2.136
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert) in €	-0,07	0,19	-0,12	0,10

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

der MAX Automation SE, Düsseldorf,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Versicherungs- mathe- matische Gewinne und Verluste TEUR	Sonstige Gewinn- rücklagen TEUR	Unter- schied aus der Wäh- rungs- umrech- nung TEUR	Aus- gleichs- posten fremder Gesell- schafter TEUR	Bilanz- gewinn TEUR	Summe TEUR
Stand am 01.01.2017	26.794	3.055	-229	26.373	966	426	53.875	111.261
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Anteile fremde								
Gesellschafter	0	0	0	0	0	-12	0	-12
Dotierung Gewinnrücklage	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	0	0	-495	30	5.001	4.536
Stand am 30.06.2017	26.794	3.055	-229	26.373	471	444	58.876	115.785
Stand am 01.01.2018	29.459	18.907	-205	31.373	66	576	58.821	138.997
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	0	-4.419	-4.419
Anteile fremde								
Gesellschafter	0	0	0	0	0	244	0	244
Anpassung								
Gewinnrücklagen IFRS 15	0	0	0	-4.044	0	0	0	-4.044
Dotierung Put Option	0	0	0	-4.935	0	0	0	-4.935
Dotierung Gewinnrücklage	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	0	0	52	-412	-1.959	-2.319
Stand am 30.06.2018	29.459	18.907	-205	22.393	118	408	52.443	123.524

KONZERN-KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

der MAX Automation SE, Düsseldorf,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

	01.01.- 30.06.2018	01.01.- 30.06.2017
	TEUR	TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	-2.371	5.030
Anpassungen zur Überleitung des Konzernjahresergebnisses auf den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:		
Ertragsteuern	-973	2.260
Zinsergebnis	1.323	1.350
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte	3.159	2.258
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.974	1.930
Abschreibungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	32	24
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen	-21	-6
Gewinn (-) / Verlust (+) aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften	-3.333	0
Ergebniswirksame Veränderung latente Steuern	-2.175	694
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	392	866
Änderungen in Aktiva und Passiva		
Erhöhung (-) / Minderung (+) sonstige langfristige Vermögenswerte	-105	-230
Erhöhung (-) / Minderung (+) Vorräte	-7.944	-3.968
Erhöhung (-) / Minderung (+) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-20.862	-22.375
Erhöhung (-) / Minderung (+) Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	21	26
Erhöhung (-) / Minderung (+) aktive RAP und sonstige Vermögenswerte	-6.179	693
Erhöhung (+) / Minderung (-) sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.992	86
Erhöhung (+) / Minderung (-) Pensionsrückstellungen	-17	-18
Erhöhung (+) / Minderung (-) sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-2.382	-1.472
Erhöhung (+) / Minderung (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.344	-10.339
Erhöhung (+) / Minderung (-) Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	36	0
gezahlte Ertragsteuern	-1.628	-1.645
erstattete Ertragsteuern	7	572
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-24.710	-24.264
2. Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.084	-1.572
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-1.724	-2.046
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	194	-3.931
Einzahlungen aus Verkäufen von immateriellen Vermögenswerten	436	285
Einzahlungen aus Verkäufen von Sachanlagen	145	86
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften abzgl. liquider Mittel	-11.142	0
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften abzgl. liquider Mittel	2.869	0
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-10.306	-7.178
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlung von Dividenden	-4.419	0
Aufnahme von langfristigen Finanzkrediten	48.500	22.000
Tilgung von langfristigen Finanzkrediten	15.984	-2.515
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-28.328	5.307
gezahlte Zinsen	-1.853	-1.211
erhaltene Zinsen	94	250
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	29.978	23.831

<hr/>		
4. Finanzmittelfonds		
Zunahme/Abnahme des Finanzmittelfonds	-5.038	-7.611
Einfluss von Wechselkursänderungen	157	-781
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahrs	26.154	23.023
Finanzmittelfonds zum Ende des Geschäftsjahrs	21.273	14.631
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
= Liquide Mittel	21.273	14.631

KONZERN-KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

der MAX Automation SE, Düsseldorf,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

Zusatzangaben:		
Erwerb von Tochtergesellschaften:		
Firmenwert	5.945	0
Immaterielle Vermögenswerte	8.797	0
Sachanlagevermögen	3.510	0
Aktive Latente Steuern	443	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	48	0
Vorräte	3.582	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.177	0
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	446	0
Liquide Mittel	512	0
Langfristige Rückstellungen	-1.243	0
Passive Latente Steuern	-2.468	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5.304	0
Kurzfristige Darlehen	-830	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-6.698	0
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Steuern	-4	0
Sonstige Rückstellungen	-13	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-255	0
ausstehende Kaufpreiszahlung	1.100	0
Erworbene liquide Mittel	-512	0
Gezahlter Kaufpreis abzgl. erworbener liquider Mittel	11.142	0

Zusatzangaben:		
Verkauf von Tochtergesellschaften:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	-1.122	0
Sachanlagevermögen	-72	0
Aktive Latente Steuern	-948	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	-17	0
Vorräte	-1.796	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-6.059	0
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-74	0
Liquide Mittel	-631	0
Passive Latente Steuern	942	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.651	0
Sonstige Rückstellungen	117	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	316	0
Konsolidierungsbuchungen	334	0
Ertrag aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften	3.333	0
erhaltener Kaufpreis abzgl. liquider Mittel	2.869	0

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG,

der MAX Automation SE, Düsseldorf,

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

Segment	Industrieautomation		Umwelttechnik	
	Q1-Q2. 2018	Q1-Q2. 2017	Q1-Q2. 2018	Q1-Q2. 2017
Berichtszeitraum	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Auftragseingang	153.686	134.152	59.963	42.265
Auftragsbestand	233.371	164.495	36.362	24.613
Segmenterlöse	150.983	133.620	52.518	46.593
- mit externen Kunden	150.925	133.600	52.517	46.593
- davon Deutschland	62.339	44.649	10.312	9.596
- davon andere EU-Länder	30.514	32.375	15.506	14.093
- davon Nordamerika	8.910	23.701	17.834	15.129
- davon China	27.467	16.161	0	0
- davon Rest der Welt	21.695	16.716	8.867	7.775
- Intersegmenterlöse	58	18	0	0
EBITDA	3.536	11.889	4.355	3.405
Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen)	813	9.477	3.641	2.591
darin enthalten:				
- planmäßige Abschreibung	-2.723	-2.412	-714	-814
- Zuführungen zu sonstigen und Pensionsrückstellungen	-1.189	-1.100	-1.060	-728
- Ertrag aus dem Abgang von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	0	0	0	0
- Ergebnis aus Equity Bewertung	0	0	0	0
Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	-761	8.627	3.641	2.567
darin enthalten:				
- Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	-1.574	-850	0	-24
Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	-2.953	7.107	3.538	2.333
darin enthalten:				
- Zinsertrag und ähnlich Erträge	54	23	43	10
- Zinsaufwand und ähnliche Aufwendungen	-1.353	-1.543	-146	-244
Ertragsteuern	-824	-583	-1.666	-953
- Zuführungen zu Ertragsteuerrückstellungen	-71	0	-425	-818
Jahresergebnis	-3.777	6.524	1.873	1.380
Langfristiges Segmentvermögen (ohne latente Steuern)	61.905	47.372	12.572	13.443
- davon Deutschland	44.131	46.971	10.068	10.803
- davon andere EU-Länder	3.618	52	42	21
- davon Nordamerika	220	204	2.462	2.619
- davon Rest der Welt	13.936	146	0	0
Investitionen in das langfristige Segmentvermögen	20.354	3.281	528	517
Working Capital	103.916	114.278	17.970	23.501
Personaldurchschnitt ohne Auszubildende	1.307	1.183	369	380

Überleitung		Konzern	
Q1-Q2. 2018	Q1-Q2. 2017	Q1-Q2. 2018	Q1-Q2. 2017
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
0	0	213.649	176.417
0	0	269.733	189.108
114	33	203.614	180.246
172	51	203.614	180.244
172	51	72.822	54.296
0	0	46.020	46.468
0	0	26.744	38.830
0	0	27.467	16.161
0	0	30.562	24.491
-58	-18	0	0
-4.747	-2.349	3.145	12.945
-4.850	-2.413	-396	9.655
-104	-64	-3.540	-3.290
-365	-392	-2.614	-2.220
0	0	0	0
-271	-127	-271	-127
-4.902	-2.554	-2.021	8.640
-51	-141	-1.625	-1.015
-3.930	-2.150	-3.344	7.290
-88	227	9	260
166	178	-1.333	-1.610
3.463	-724	973	-2.260
0	-555	-496	-1.372
-467	-2.874	-2.371	5.030
45.529	46.266	120.006	107.081
45.529	46.266	99.728	104.041
0	0	3.660	72
0	0	2.682	2.823
0	0	13.936	146
51	62	20.933	3.860
4.914	-910	126.800	136.869
0	8	1.676	1.571

KONZERNANHANG

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung im Konzernquartalsfinanzbericht der MAX Automation SE zum 30. Juni 2018 erfolgte in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards, London (IASB), unter Berücksichtigung der Auslegung des Standing Interpretations Committee (SIC) sowie des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Die entsprechenden Vergleichszahlen des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt. Dementsprechend wurde dieser Konzernzwischenabschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Quartalsfinanzberichterstattung als ein auf den Konzernjahresabschluss aufbauendes Informationsinstrument verweisen wir auf den Anhang des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2017, in dem Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sowie die Ausübung der in den IFRS enthaltenen Wahlrechte erläutert werden.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Konsolidierungsgrundsätze wurden mit Ausnahme der Anwendung des IFRS 15 zum 01.01.2018 wie im letzten Konzernabschluss angewendet.

Der IFRS 15 regelt die Erfassung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden. In einem Fünf-Schritte-Modell werden detaillierte Vorgaben unter anderem zur Identifizierung separater Leistungsverpflichtungen, zur Höhe der erwarteten Gegenleistung unter Berücksichtigung variabler Preisbestandteile und zur Verteilung der erwarteten Gegenleistung auf die identifizierten Leistungsverpflichtungen gegeben. Darüber hinaus ist nach einheitlichen Kriterien zu unterscheiden, ob eine Leistungsverpflichtung zeitpunkt- oder zeitraumbezogen zu erbringen ist.

Gewährleistungsverpflichtungen, denen Zeiträume über den branchenüblichen oder gesetzlich vorgeschriebenen Zeitraum hinausgehen, Zusagen bezüglich bestimmter langfristiger Instandhaltungsquoten, Montageleistungen, Schulungen, Installation und Lagerung sind nunmehr ggfs. als eigene Leistungsverpflichtung zu behandeln. Bei einigen Fertigungsaufträgen, die bisher nach der Percentage-of-Completion-Methode gemäß IAS 11 bilanziert wurden, kommt es zu einer nachgelagerten Umsatzerfassung, da die Voraussetzungen für eine zeitraumbezogene Umsatzerfassung nach IFRS 15 nicht erfüllt sind.

Durch die Umsetzung des IFRS 15 gemäß der modifizierten retrospektiven Methode haben sich die folgenden Bilanzpositionen zum 01.01.2018 in der Eröffnungsbilanz wie folgt geändert:

in TEUR	Wie ursprünglich berichtet	Anpassung	Nach Anpassungen
Aktiva			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	42.095	42.543	84.638
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	138.326	-35.495	102.831
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	212.254	7.048	219.302
Bilanzsumme	323.332	7.048	330.380
Passiva			
Gewinnrücklagen	31.168	-4.044	27.124
Eigenkapital	138.997	-4.044	134.953
Langfristige Verbindlichkeiten			
Passive latente Steuern	8.245	-1.605	6.640
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	77.338	-1.605	75.733
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72.614	12.697	85.311
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	106.997	12.697	119.694
Bilanzsumme	323.332	7.048	330.380

Bei einer Beibehaltung des IAS 11 hätten sich die nachfolgenden Bilanzpositionen hingegen gemäß der nachfolgenden Tabelle entwickelt:

in TEUR	31.12.2017	Veränderungen	30.06.2018
Vorräte	42.095	9.779	51.874
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	138.326	23.717	162.043
Gewinnrücklagen	31.168	-4.600	26.568
Passive latente Steuern	8.245	1.636	9.881
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72.614	10.770	83.384

Analog dazu gab es folgende Änderungen in den unten anstehenden Positionen in der Ergebnisrechnung des Halbjahres:

in TEUR	IFRS 15	Anpassung	IAS 11
Umsatzerlöse	203.614	-3.824	199.790
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	9.853	577	10.430
Gesamtleistung	213.919	-3.247	210.672
Materialaufwand	-126.531	-4	-126.535
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-2.021	-3.251	-5.272
Ertragsteuern	973	930	1.903
Jahresergebnis	-2.371	-2.321	-4.692

Die aufgezeigten Abweichungen resultieren im Wesentlichen aus Projekten, die gemäß IFRS 15 nicht mehr wie bisher über den Zeitraum der Fertigstellung verumsatzt werden, sondern erst zum Zeitpunkt der Beendigung des Projekts. Die Ermittlung der Ertragsteuern erfolgt auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes.

KONZERNANHANG

1 Konsolidierungsgrundsätze

Bei der Kapitalkonsolidierung werden die Anschaffungskosten der Tochterunternehmen mit dem anteiligen Eigenkapital zu beizulegenden Zeitwerten zum Zeitpunkt des Erwerbs (Neubewertungsmethode) verrechnet. Verbleibende Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte in der Bilanz ausgewiesen und jährlich bzw. beim Vorliegen von Indikatoren für eine Wertminderung einem Impairment-Test (DCF-Methode mit WACC-Ansatz) unterzogen.

Im Rahmen der Schulden- und Ertragskonsolidierung werden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Konzernunternehmen sowie innerhalb des Konzerns anfallende Aufwendungen und Erträge konsolidiert. Im Konzern erzielte Zwischenergebnisse werden eliminiert.

1.1. Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis sind sämtliche aktive Gruppengesellschaften des Konzerns einbezogen. Es handelt sich hierbei um Mehrheitsbeteiligungen.

Der Konsolidierungskreis umfasst am Bilanzstichtag neben der MAX Automation SE insgesamt 28 Tochter- und Einzelgesellschaften sowie die ESSERT GmbH, welche nach der Equity-Methode bilanziert wird.

Der klaren strategischen Ausrichtung folgend, wurden die bestehenden Gesellschaften in die Segmente Industrieautomation und Umwelttechnik gegliedert. Der Konsolidierungskreis setzt sich wie folgt zusammen:

Anzahl einbezogener Unternehmen	2018	2017
Industrieautomation	21	19
Umwelttechnik	7	7
Konzern	28	26

1.2. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Mit Kaufvertrag vom 24. November 2017 hat die bdtronic GmbH, Weikersheim 100 % der Anteile an der R.C.M. Reatina Costruzioni Meccaniche Srl, Rieti erworben. Das Closing fand Anfang Januar 2018 statt. Die Gesellschaft ist dem Segment Industrieautomation zugeordnet.

Mit notarieller Beurkundung am 03. Januar 2018 wurde die NSM Packtec GmbH, Ahaus, eine 100%ige Tochtergesellschaft der NSM Magnettechnik GmbH, Olfen verkauft. Das Closing fand am 09. März 2018 statt. Die Gesellschaft war dem Segment Industrieautomation zugeordnet.

Am 08. März 2018 hat die MAX Automation SE im Rahmen eines Asset Deals den Geschäftsbertrieb der chinesischen Shanghai Cisens Automation Co., Ltd in die neu gegründete Gesellschaft MAX Automation (Shanghai) Co., Ltd. eingebracht. Die MAX Automation (Shanghai) ist 100%ige Tochtergesellschaft der ebenfalls neu gegründeten MAX Automation (Asia Pacific) Co., Ltd, Hongkong. An dieser ist die MAX Automation SE zu 51 % beteiligt. Der Gründer und CEO der Shanghai Cisens Automation, Roger Lee, hält die übrigen 49 % an der Gesellschaft. Beide Gesellschaften sind dem Segment Industrieautomation zugeordnet.

1.3. R.C.M. Reatina Costruzioni Meccaniche Srl

Die Gruppengesellschaft bdtronic GmbH, Weikersheim hat mit Kaufvertrag vom 24. November 2017 die R.C.M. Reatina Costruzioni Meccaniche Srl, Rieti (im Folgenden RCM) im Rahmen eines Share Deals übernommen. Da das Closing erst Anfang Januar 2018 stattfand, wurde die Erstkonsolidierung der Gesellschaft zum 01. Januar 2018 vorgenommen.

Mit dem Erwerb erweitert die MAX-Gruppe die Kapazitäten für Anwendungen in der Elektromobilität. RCM ist ein spezialisierter Anbieter von Lösungen in der mechanischen Fertigung, in der Montage sowie im Engineering. Das Unternehmen besitzt besondere Kompetenzen in der Produktion von Imprägnieranlagen für Elektro- und Hybrid-Antriebe und arbeitet als Zulieferer bereits seit mehreren Jahren mit bdtronic zusammen. Neben bdtronic zählen Unternehmen aus der Medizintechnik, der Hygienemittel-Industrie und der Energieversorgung zu den Kunden. RCM wurde 1979 gegründet und beschäftigt aktuell 44 Mitarbeiter.

Es ist geplant die RCM in bdtronic Italia Srl umzubenennen sowie den Standort in Rieti kurzfristig zu einem Kompetenzzentrum für Imprägnieranlagen aufzubauen und zugleich die Lieferkette nachhaltig zu vereinfachen. Zudem soll der Standort für weitere Technologien genutzt werden.

Die Gruppengesellschaft bdtronic baut mit der Akquisition von RCM ihre Produktionskapazitäten im Bereich der Elektro- und Hybridantriebe aus. bdtronic hat in den vergangenen Jahren ein kräftiges Wachstum verzeichnet, das von allen vier Geschäftsbereichen Dosieren, Plasma, Heißenieten und Imprägnieren getragen war.

Für den Erwerb von 100 % der Anteile an der RCM wurde ein fixer Kaufpreis von TEUR 2.392 gezahlt.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden stille Reserven auf Grund und Boden sowie Gebäude und auf Know-How in Höhe von TEUR 1.958 ermittelt. Hierauf entfallen latente Steuern von TEUR 538.

Die zum Erwerbszeitpunkt 01. Januar 2018 angesetzten beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden der RCM sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

KONZERNANHANG

TEUR	
Langfristige Vermögenswerte	3.827
Immaterielle Vermögenswerte	1.048
Sachanlagevermögen	2.731
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	48
Kurzfristige Vermögenswerte	2.848
Vorräte	628
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.262
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	446
Liquide Mittel	512
Langfristiges Fremdkapital	2.611
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	830
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.243
Latente Steuern	538
Kurzfristiges Fremdkapital	1.672
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	790
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	767
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Steuern	4
Sonstige Rückstellungen	13
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	98

Im Konzernergebnis sind folgende Beiträge der RCM zum 30. Juni 2018 enthalten:

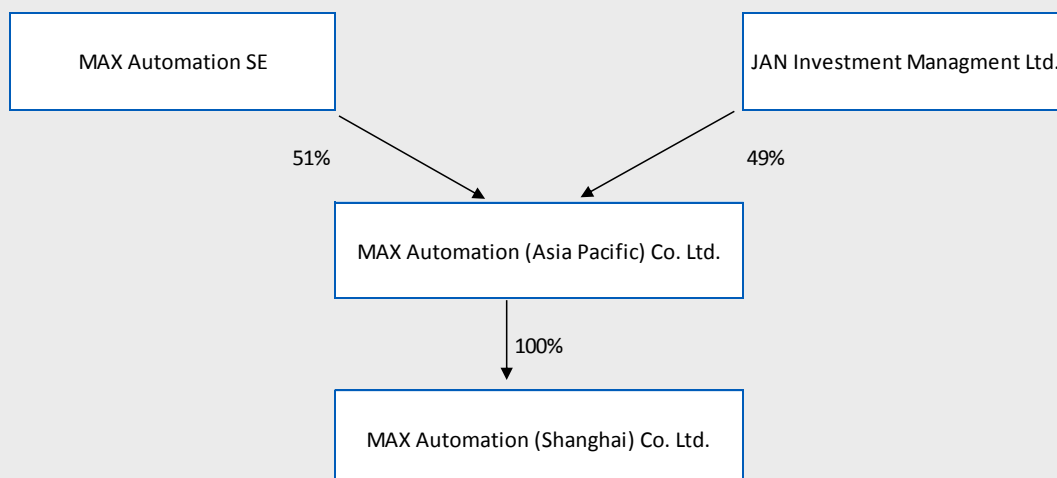
TEUR	
Umsatzerlöse	2.171
EBIT	-256
Periodenergebnis	-257

1.4. MAX Automation (Shanghai) Co. Ltd.

Die MAX Automation (Shanghai) Co. Ltd hat mit Vertrag vom 08. März 2018 im Rahmen eines Assets Deal die Aktivitäten des chinesischen Maschinenbauers Shanghai Cisens Automation Co. Ltd sowie Changchun Cisens Automation Co. Ltd (Cisens Gruppe) übernommen. Die Erstkonsolidierung der Gesellschaft wurde zum 01. März 2018 vorgenommen.

Die Transaktion vollzog sich in drei Hauptschritten:

1. Die MAX Automation SE sowie die JAN Investment Management Ltd., Gesellschafterin der Cisens Gruppe, gründeten gemeinsam die MAX Automation (Asia Pacific) Co. Ltd in Hongkong. Hieran war die MAX Automation SE zunächst mit 25 % beteiligt.
2. Die MAX Automation (Asia Pacific) gründete wiederum die 100 %ige Tochtergesellschaft MAX Automation (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai.
3. Im Februar 2018 wurden in die MAX Automation (Shanghai) die Assets der Cisens Gruppe eingelegt. Die MAX Automation SE übernahm hiernach weitere 26 % der Anteile an der MAX Automation (Asia Pacific).



Mit dem Erwerb vollzieht die MAX-Gruppe einen wichtigen Schritt zur Expansion in China, welcher die Abwicklung internationaler Projekte für die globale Autoindustrie erlaubt. Mit der Transaktion wurden langjährige Kundenbeziehungen zu chinesischen Zulieferern erworben. Die MAX-Gruppe verfügt nun mit der Übernahme von rund 200 Mitarbeitern an den Standorten Shanghai und Changchun über eigene Hightech-Kapazitäten sowie Produktions- und Servicestandorte in China. Strategisches Ziel ist eine Erhöhung der Wertschöpfung bei der Abwicklung von Kundenprojekten sowie Synergien für bestehende Aktivitäten in China anderer Gruppengesellschaften.

Für den Erwerb von 51 % der Anteile an der MAX Automation (Asia Pacific) wurde bislang ein fixer Kaufpreis von umgerechnet TEUR 9.262 gezahlt. In der zweiten Jahreshälfte 2018 wird eine weitere Kaufpreiszahlung von umgerechnet rund TEUR 500 und Anfang 2019 eine von umgerechnet rund TEUR 600 fällig.

Über den Erwerb der verbleibenden 49 % der Anteile wurden Put und Call Optionen vereinbart. In 2020 kann die erste Call Option auf 19 % der Anteile durch die MAX Automation ausgeübt werden; in 2023 die zweite auf 30 % der Anteile. Die Put Option kann in 2025 über die vollen 49 % der Anteile durch den Minderheitsgesellschafter ausgesprochen werden. Die Berechnungsgrundlage für beide Optionen ist gleich und bezieht sich auf das durchschnittliche EBITDA auf welches ein Multiple angewandt wird.

Da die Bewertung mit dem EBITDA Multiple annähernd dem anteiligen Transaktionspreis entspricht, liegt der Fair Value der Call Option bei nahezu Null und kam daher nicht zum Ansatz.

Die Put Optionen werden auf Grundlage der aktuellen Planung unter Berücksichtigung eines Abzinsungssatzes mit TEUR 8.900 im langfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

Aus der Erstkonsolidierung der MAX Automation (Shanghai) ergeben sich Anteile nicht beherrschender Gesellschaften in Höhe von TEUR 4.300. Zur Dotierung der Verbindlichkeit aus der Put Option wurden zum einen die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter verwandt und zum anderen das Eigenkapital des Mutterunternehmens (Gewinnrücklagen). Die Folgebewertung der Verbindlichkeit aus der Put Option erfolgt erfolgsneutral unter Verwendung des Ergebnisses der nicht beherrschenden Gesellschafter und des Eigenkapitals des Mutterunternehmens (Gewinnrücklagen).

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden stille Reserven auf Kundenbeziehungen sowie Auftragsbestand in Höhe von umgerechnet TEUR 7.718 ermittelt. Hierauf entfallen latente Steuern von umgerechnet TEUR 1.930.

KONZERNANHANG

Der Firmenwert von TEUR 5.954 spiegelt den Zugang der MAX-Gruppe zum chinesischen Markt und die Synergien zu den übrigen Gruppengesellschaften wider.

Die zum Erwerbszeitpunkt 01. März 2018 angesetzten beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden des Teilkonzerns China sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

TEUR	
Langfristige Vermögenswerte	8.971
Immaterielle Vermögenswerte	7.749
Sachanlagevermögen	779
Latente Steuern	443
Kurzfristige Vermögenswerte	6.869
Vorräte	2.954
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.915
Langfristiges Fremdkapital	1.930
Latente Steuern	1.930
Kurzfristiges Fremdkapital	9.733
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.514
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.211
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8

Im Konzernergebnis sind folgende Beiträge des Teilkonzerns China zum 30. Juni 2018 enthalten:

TEUR	
Umsatzerlöse	10.516
EBIT	-753
Periodenergebnis	-685

1.5. Veräußerung der NSM Packtec GmbH

Am 09. März 2018 hat die NSM Magnettechnik GmbH, Olfen, eine 100 %ige Tochtergesellschaft der MAX Automation SE, den Verkauf der NSM Packtec GmbH, Ahaus vollzogen. Die Entkonsolidierung erfolgte aus Vereinfachungsgründen zum 28. Februar 2018.

Mit der Veräußerung treibt die MAX Automation die Fokussierung auf das Kerngeschäft voran.

Die NSM Packtec mit Sitz in Ahaus verfügt über eine umfassende Expertise für Anlagen zur Abfüllung und Verpackung von Lebensmitteln in der Molkereindustrie und der Industrie für alkoholfreie Getränke. Sie hat sich in den vergangenen Jahren erfolgreich entwickelt und als kompetenter und zuverlässiger Partner ihrer Kunden positioniert. Heute beschäftigt das Unternehmen rund 50 Mitarbeiter. Der neue Eigentümer Ningbo Lehui International wird dem Unternehmen ein ideales Umfeld bieten, um sich auf internationalen Wachstumsmärkten in der Verpackungsautomation, insbesondere in Asien, weiterzuentwickeln und Synergiepotenziale zu nutzen.

Der Veräußerung ging ein strukturierter Verkaufsprozess voraus, der von der chinesischen Investmentbank Essence mit Sitz in Shanghai als M&A-Berater begleitet wurde.

Aus der Entkonsolidierung ergab sich ein Ertrag von TEUR 3.333, welcher in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen ist.

Folgende Vermögenswerte und Schulden wurden im Rahmen der Transaktion entkonsolidiert:

TEUR	
Langfristige Vermögenswerte	2.159
Immaterielle Vermögenswerte	1.122
Sachanlagevermögen	72
Latente Steuern	948
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	17
Kurzfristige Vermögenswerte	8.560
Vorräte	1.796
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.059
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	74
Liquide Mittel	631
Langfristiges Fremdkapital	942
Latente Steuern	942
Kurzfristiges Fremdkapital	9.610
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.651
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	7.526
Sonstige Rückstellungen	117
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	316

Der NSM Magnettechnik ist unter Abzug liquider Mittel ein Kaufpreis von TEUR 2.869 zugeflossen.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde errechnet aus dem Jahresergebnis, das auf die Aktionäre der Muttergesellschaft entfällt, geteilt durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktien.

Da keinerlei verwässernden Instrumente ausgegeben wurden, sind unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie identisch.

	Q1-Q2.2018	Q1-Q2.2017
Halbahresergebnis, auf die Aktionäre der MAX SE entfallend (in TEUR)	-1.959	5.001
Anzahl der Aktien	29.459	26.794
Unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Aktie	-0,07	0,19

Ereignisse nach dem Stichtag 30. Juni 2018

Es haben sich keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ergeben.

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die MAX Automation SE, Düsseldorf

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Segmentberichterstattung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der MAX Automation SE für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hannover, 14. August 2018

Ebner Stolz GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Hans-Peter Möller
Wirtschaftsprüfer

Steffen Fleitmann
Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, im August 2018

MAX Automation SE
Die geschäftsführenden Direktoren

Daniel Fink
CEO

Andreas Krause
CFO

IMPRESSUM

Herausgeber

MAX Automation SE
Breite Straße 29-31
40213 Düsseldorf
Deutschland

Tel.: +49 211 90 99 1 - 0
Fax: +49 211 90 99 1 -11
E-Mail: info@maxautomation.com
www.maxautomation.com

Investor Relations

Frank Elsner Kommunikation für Unternehmen GmbH
Kirchstr. 15a
49492 Westerkappeln
Deutschland

Tel.: +49 54 04 91 92 - 0
E-Mail: office@elsner-kommunikation.de

Der Bericht liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich. Als digitale Version stehen der Geschäftsbericht der MAX Automation SE sowie die Zwischenberichte jeweils im Internet unter www.maxautomation.com in der Rubrik „Investor Relations / Finanzberichte“ zur Verfügung.

DISCLAIMER

Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts-, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der MAX Automation SE und ihrer Tochtergesellschaften. Diese Aussagen beruhen auf den derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen des Unternehmens und unterliegen insofern Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächliche wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweicht. Die zukunftsgerichteten Aussagen haben nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Quartalsberichts Gültigkeit. MAX Automation SE beabsichtigt nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und übernimmt dafür keine Verpflichtung.